

BIP

Best in Procurement

Das Magazin für Manager in Einkauf und Logistik

www.bme.de · Ausgabe 1 · Januar/Februar 2014

Innovationen im Visier

Dräxlmaier: Evolutionäre Einkaufsstrategie +++ Ferdinand Dudenhöffer: China als neues Zentrum der Autoindustrie +++ Global Sourcing: Einkaufsrecht in Indien +++ Logistik-Umfrage: Volatilität erschwert die Transportplanung +++ Bürobedarf: Eigenmarke oder Markenware? +++ Purchase-to-Pay: Vorteil im indirekten Einkauf

Impulsgeber für den Fortschritt

INNOVATION. Die öffentlichen Auftraggeber in Deutschland haben in der Privatwirtschaft den Ruf, bei der Durchführung von Vergabeverfahren schwerfällig zu sein und vor allem auf den Preis zu achten. Dass sie auch Impulsgeber für neue innovative Verfahren und Produkte sein können, traut man ihnen kaum zu. Um mit diesen Vorurteilen aufzuräumen ist es für öffentliche Beschaffer also wichtig zu zeigen, dass sie auch anders können.

Beispiel Leer: Der Abfallwirtschaftsbetrieb des Landkreises Leer ist unter anderem für die Entsorgung von jährlich rund 13.500 Tonnen Altpapier aus privaten Haushalten zuständig. Im Auftrag des Landkreises schreibt er als Eigenbetrieb agierend alle Entsorgungsdienstleistungen regelmäßig aus und beauftragt private Entsorgungsunternehmen mit der Organisation und Durchführung. Ziel des 2010 realisierten Konzeptes ist, dass die Umweltverträglichkeit der Altpapierverwertung gewährleistet wird und als gleichberechtigtes Ziel neben Wirtschaftlichkeit und Entsorgungssicherheit tritt. Das Konzept basiert auf dem Umweltschutzkriterium „Verminderung von Treibhausgasemissionen“. Um die Nachprüfbarkeit der Umweltverträglichkeit zu gewährleisten, beauftragte der Abfallwirtschaftsbetrieb die Hochschule Emden-Leer mit einer Studie zur Ermittlung der Umweltbelastungen durch CO₂-Emissionen bei der Altpapierentsorgung. Nachdem das Grundschema zur Ermittlung der CO₂-Bilanz vorlag, fand eine Befragung der Marktteilnehmer statt, um zu erfahren, welche Angaben die Entsorgungsunternehmen und Papierfabriken zu den einzelnen Verarbeitungsschritten beitragen konnten und in welcher Größenordnung CO₂-Emissionen zu erwarten waren.

Projekte mit Vorbildcharakter. Zur Bewertung der Emissionswerte bei der Altpapierverwertung wurde ein Abgleich mit Referenzwerten vorgenommen. War die spezifische Emission des Verfahrens ge-

ringer als der Referenzwert, wurde ein Bonus vergeben. Ein Malus wurde festgelegt, wenn die Emissionen höher als beim Referenzverfahren lagen. Ergebnis der Ausschreibung: Der Bieter mit der größten Umweltentlastung im angebotenen Verwertungsverfahren erhielt den Zuschlag, da er sich mit dem Bonus aus der CO₂-Bewertung auf den ersten Platz

Beispiel Landkreis Leer: Umweltverträglichkeit der Altpapierverwertung als gleichberechtigtes Ziel neben der Wirtschaftlichkeit

schoß und den Bieter verdrängte, der bei rein finanzieller Betrachtung vorne gelegen hätte. Ergebnis: Das mit der Ausschreibung angestrebte Ziel einer Altpapierverwertung unter Nachhaltigkeitsaspekten wurde erreicht. Das Altpapier aus dem Landkreis Leer geht in eine regionale Verwertungskette und versorgt eine im Kreisgebiet liegende Papierfabrik mit dem notwendigen Rohstoff. Entscheidend für den nachhaltigen Erfolg des Projektes ist auch, dass der Abfallwirtschaftsbetrieb die Einhaltung der vom Bieter zugesagten Umweltkriterien nachprüft. Das Konzept, das sich sehr gut auf andere Kommunen und Landkreise über-

tragen lässt, wurde 2012 mit dem BMWi/BME-Preis „Innovation schafft Vorsprung“ für innovative öffentliche Beschaffung ausgezeichnet.

Impulse durch die Politik. Nach den Zielen der Europäischen Union sollen Beispiele wie das im Landkreis Leer keine Einzelfälle bleiben. In ihrem Forschungs- und Innovationsprogramm für die Jahre 2014 bis 2020 („Horizont 2020“) hat die EU die zentrale Bedeutung von Innovationen für die einzelnen Länder hervorgehoben und der öffentlichen Beschaffung dabei eine tragende Rolle zugeschrieben. So soll der öffentliche Einkauf die Nachfrage nach innovativen Produkten und Entwicklungen mobilisieren und deren rasche Verfügbarkeit am Markt unterstützen. In Deutschland erwarten die Verantwortlichen einen hohen Impulseeffekt vor allem deshalb, weil das jährliche Beschaffungsvolumen der öffentlichen Hand bei mindestens 300 Milliarden Euro liegt. Gelingt es, nur ein Prozent dieses Volumens für den Einkauf innovativer Produkte und Dienstleistungen zu verwenden, ergäbe dies einen Innovationsimpuls, der deutlich über den 2,1 Milliarden Euro Fördergeldern läge, die Bund und Länder jährlich deutschen Industrieunternehmen für Forschungs- und Innovationsprojekte zur Verfügung stellen.

Deutschland startet Initiativen. In Deutschland sind inzwischen wichtige Initiativen für die Förderung effizienter öffentlicher Beschaffung gestartet. Beispiele dafür sind die Kompetenzstelle für nachhaltige Beschaffung beim Bundesministerium

des Innern (BMI) und das Kompetenzzentrum innovative Beschaffung (KOINNO), das der BME im Auftrag des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie (BMWi) aufbaut und betreibt. Das Kompetenzzentrum informiert öffentliche Beschaffungsstellen über das Potenzial der Beschaffung von Innovationen und schafft unter anderem in Form von strategischen Dialogen zwischen Einkauf und Anbietern/Herstellern einen gezielten Austausch über Trends und Entwicklungen in Richtung neuer Technologien, Verfahren und Leistungen.

Interessierten steht außerdem eine Projektdatenbank zur Verfügung, die Synergien zwischen öffentlichen Auftraggebern und der Privatwirtschaft aufzeigen soll. Während öffentliche Auftraggeber gezielt nach laufenden Forschungs- und Entwicklungsprojekten oder nach kurz vor der Markteinführung stehenden Produkten, Verfahren oder Technologien für ihre Bedarfsdeckung recherchieren können, profitieren die Anbieter und Hersteller davon, dass sie zum Beispiel

„Tag der Öffentlichen Auftraggeber“

Save the Date: 25. Februar 2014, Berlin. Innovative Lösungen und Best Practice zeigen Referenten aus Bundes-, Landes- und Kommunalverwaltungen sowie öffentlich-rechtlichen Unternehmen beim „Tag der öffentlichen Auftraggeber“ in Berlin. Das jährliche Event für Fach- und Führungskräfte aus dem Bereich Public Procurement findet 2014 zum zwölften Mal statt. Themen sind unter anderem:

- Innovationen im Einkauf – in Deutschland und anderen EU-Ländern
- Best Practice: Die Preisträger im Wettbewerb BMWi/BME-Preis „Innovation schafft Vorsprung 2014“ präsentieren ihre Siegerkonzepte.

- Optimierung der Beschaffungsprozesse
- Vergaberecht in der täglichen Praxis

Da der „Tag der öffentlichen Auftraggeber“ eine wichtige Plattform für den gemeinsamen Wettbewerb und die Vermittlung von Best Practices und Innovationen darstellt, unterstützt das BMWi die Veranstaltung im Rahmen einer Kooperation mit dem BME. Ziel ist es dabei insbesondere, öffentlichen Auftraggebern den Zugang zu der Veranstaltung zu erleichtern. **Die Teilnahme an der Tagung ist erstmals kostenfrei.**

Weitere Infos: bianka.blankenberg@bme.de

neue Forschungs- und Entwicklungsprojekte für ihre potenziellen Kunden transparent machen können. Zwecks Übersichtlichkeit ist die Datenbank in Technologiefelder unterteilt, unter anderem Bau, Energie, Gesundheitswe-

sen, IT, Umwelttechnik, Rohstoffe/Ressourcen, Mobilität. **Bianka Blankenberg, BME**

Weitere Infos zu Zielen und Leistungen des Kompetenzzentrums innovative Beschaffung: www.koinno-bmwi.de

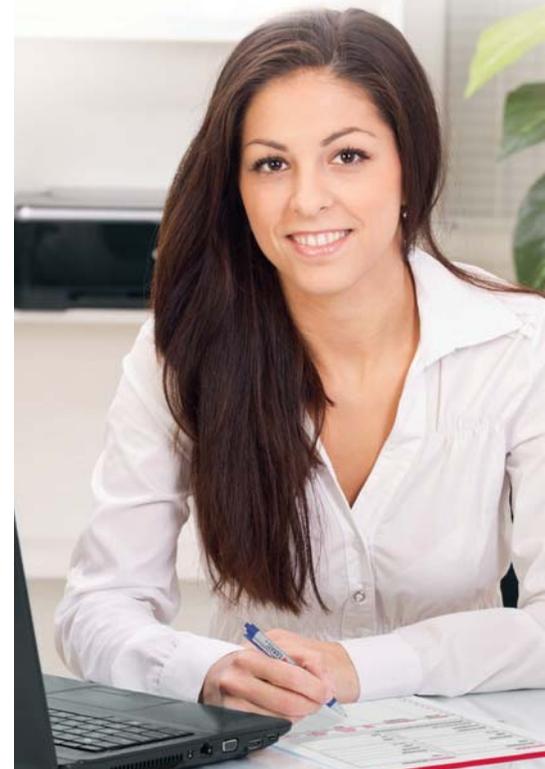
Office DEPOT®

Ein Stift darf nicht teuer sein –



seine Bestellung auch nicht.

Optimieren Sie Ihre Einkaufsprozesse und sparen Sie bis zu 30 Prozent Ihrer Kosten mit dem Economic Office von Office Depot®.



Wir analysieren Ihre Prozesse, wir haben die Lösungen und die Produkte.

Interesse am Economic Office? Wir sind für Sie da:

08221 205730
economicoffice@officedepot.com
www.officedepot.de